

## Niederschrift

über die **13.** Sitzung des **Jugendhilfeausschusses** am Montag, **24.02.2009, 16.00 Uhr**, im **Mehrzweckraum des Bürgerhauses**.

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Dr. J. Weber, Vorsitzender  
Herr Widua für H. Enneper  
Herr Lunderstädt, Vertr. für T. Lorenz  
U. Nickel  
S. Augst-Hedderich  
E. Fechtner  
U. Hebrock  
U. Brand  
T. Wendel  
A. Kalkum, Vertr. für G. Kalkum  
S. Stöhr  
M. Schmidt ab 16.25 Uhr  
R. Schaumburg

Beratende Mitglieder:

Dr. J. Korsten  
U. Butz  
Dr. E. Krause  
C. Schoppe  
G. Brocksieper  
T. Döpp  
M. Tissarek

Es fehlten:

J. Löwy  
S. Schulte  
G. Schuh

Von der Verwaltung:

S. Eichner  
B. Gajdzinski  
G. Fenske  
V. Grossmann (Schriftführer)

**Tagesordnung:**

**(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 12. Sitzung vom 15. September 2008
2. Neue Mitglieder im Jugendhilfeausschuss
3. Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2009 / 2010
4. Elternbeitragstabelle nach § 23 des Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (KiBiz)
5. Beratung des NKF-Haushaltes
6. Sachstandsbericht „Jugend spricht für sich – Gesprächsplattform für die Jugend“ Antrag der CDU-Fraktion
7. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt gemäß § 8 der Geschäftsordnung die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**(Öffentlicher Teil)****1. Kenntnisnahme der Niederschrift der 12. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 15. September 2008**

---

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Niederschrift der 12. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 15. September 2008 zur Kenntnis.

**2. Neue Mitglieder im Jugendhilfeausschuss**

---

Der Vorsitzende verliest die Verpflichtungsformel für neue Rats- und Ausschussmitglieder und vereidigt durch Handschlag Frau Tanja Wendel und Frau Alena Kalkum als neue Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

**3. Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2009 / 2010**

---

Frau Gajdzinski berichtet über die Belegung der Kindertagesstätten im ersten Jahr nach der Einführung von KiBiz.

Es hat sich herausgestellt, dass die Planung dem tatsächlichen Bedarf der Eltern entsprochen hat.

Um die Planung zukünftig noch genauer zu gestalten, hat Frau Gajdzinski einen Fragebogen entworfen, auf dem die Eltern ihre Betreuungswünsche bis 2010 darlegen konnten.

Das Ergebnis der Befragung spiegelte das wieder, was in Gesprächen mit den Trägern bereits an Bedarf festgestellt wurde.

Durch die sinkende Zahl von Kindern, die eine Einrichtung besuchen, können mehr Plätze für unter dreijährige Kinder geschaffen werden.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Gajdzinski für die geleistete Arbeit.

Es bestehen keine weiteren Fragen.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die von der Verwaltung erarbeitete und mit den Trägern der Einrichtungen abgestimmte Bedarfsplanung, Platzangebot in Tageseinrichtungen für Kinder, für das Kindergartenjahr 2009/2010 sowie die vorläufige Ausbauplanung der Plätze für Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen bis zum Kindergartenjahr 2012/2013.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

#### **4. Elternbeitragstabelle nach § 23 des Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (KiBiz)**

Herr Dr. Korsten erläutert die bisherige Beitragstabelle und merkt an, dass die Stadt Radevormwald nicht günstiger sein durfte als der Oberbergische Kreis.

Nun ändert der Oberbergische Kreis für sich und neun seiner dreizehn angeschlossenen Kommunen (die über kein eigenes Jugendamt verfügen) die Beiträge.

Herr Dr. Korsten betont, dass die nun günstigere Beitragstabelle auch für die Bürger in Radevormwald gelten soll. Da sich Radevormwald in einem Haushalts sicherungskonzept befindet, ist hierfür die Zustimmung der Aufsichtsbehörde nötig, da die Entlastung der Eltern den Haushalt zusätzlich mit 130.000,00 Euro belastet.

Herr Dr. Korsten hat am 25.11.2008 die Kreisaufsicht angeschrieben und mitgeteilt, dass die Stadt Radevormwald gerne die Beitragstabelle des Kreises übernehmen möchte.

Daraufhin verlangte die Aufsichtsbehörde einen Nachweis, dass die Absenkung der Elternbeiträge den Bedürfnissen der Eltern entspricht.

Mit Schreiben vom 30.12.2008 wurde der Kreisaufsicht mitgeteilt, dass viele Eltern gerne eine längere Betreuungszeit hätten, aber aus Kostengründen eine kürzere Betreuungsform wählen mussten.

Mit Antwortschreiben vom 14.01.2009, das von Herrn Dr. Korsten vorgelesen wurde, teilte der Landrat dem Bürgermeister mit, dass er das Vorhaben die Elternbeiträge zu senken unterstützt, aber zur endgültigen rechtlichen Klärung hat er den Antrag an die Bezirksregierung Köln weitergeleitet.

Bis zum Tag der Ausschusssitzung war noch kein weiteres Schreiben eingegangen.

Der Bürgermeister bittet darum, dass der Ausschuss der Senkung der Elternbeiträge unter Vorbehalt der Genehmigung der Aufsichtsbehörde zustimmt.

Herr Schaumburg merkt an, dass er es unmöglich findet, dass der Kreis für seine Gemeinden die Beiträge senkt obwohl die Gemeinden auch keinen genehmigten Haushalt haben.

Herr Dr. Korsten erläutert, dass der Kreis sich nicht in einem Nothaushalt befindet, da er sich aus Umlagen finanziert.

Herr Widua erkundigt sich nach dem Unterschied der beigefügten Tabellen.

Der Bürgermeister antwortet, dass die obere Tabelle die derzeit gültige Elternbeitragstabelle ist, und die untere Tabelle ist die des Kreises, die zukünftig auch für Radevormwald gelten soll.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Der Vorsitzende lässt nun über die Vorlage abstimmen:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde der vorgelegten Elternbeitragstabelle mit Gültigkeit zum 01.01.2009 zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## **5. Beratung des NKF-Haushaltes**

---

Herr Dr. Weber begrüßt Herrn Fenske und erteilt ihm das Wort.

Herr Fenske berichtet, dass die Gelder für die Mensen am THG und der Realschule in den HH eingestellt wurden, und aufgrund einer höheren Schulpauschale erhält die Realschule auch in diesem Jahr 20.000 Euro für neue Medien.

Von Seiten des Ausschusses bestehen keine Fragen.

Der Vorsitzende lässt nun über die Vorlage abstimmen:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, den Entwurf des Haushaltes, wie von der Verwaltung vorgelegt, zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## **6. "Jugend spricht für sich - Gesprächsplattform für die Jugend" (Antrag der CDU-Fraktion)**

---

Herr Eichner berichtet, dass am 30. März eine weitere Sitzung des Jugendhilfeausschusses unter Beteiligung der Jugendlichen in der Realschule stattfinden soll.

Dort sollen die von den Jugendlichen erarbeiteten Tagesordnungspunkte erörtert werden.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Eichner und Frau Hallek für die geleistete Vorarbeit.

## **7. Mitteilungen und Fragen**

---

Frau Butz berichtet, dass in Radevormwald ein drittes Familienzentrum hätte errichtet werden können, doch leider hat sich hierzu kein Träger bereit erklärt .

Es ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

Der Vorsitzende erinnert nochmals an die Sitzung am 30.03.09 in der städtischen Realschule und schließt um **16.50 Uhr** die Sitzung.

Dr. Jörg Weber  
Vorsitzender

Volker Grossmann  
Schriftführer

Versendetag